

(Ebook free) Hauptsache du lebst

Hauptsache du lebst

Von Daniela Wahl

*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #170289 in eBooksVerffentlicht am: 2010-09-01Erscheinungsdatum:
2010-09-01File Name: B00GR3KOXC | File size: 24.Mb

Von Daniela Wahl : Hauptsache du lebst before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Hauptsache du lebst:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Hat mir sehr gut gefallen!Von CorinnaDas Buch hat mir sehr gut gefallen! Da ich selbst einige Szenen des Buches in meinem eigenen Leben miterlebt habe, war es besonders interessant zu lesen. Daniela schreibt in einfach verstdlicher Sprache, deshalb ist es sehr authentisch.Es ist beeindruckend zu lesen wie Daniela ihren Weg gemeistert hat und es fesselt einen ungemein. Ich hatte das Buch in 4 Tagen gelesen und das ist fr mich eine wahre Meisterleistung, denn normalerweise hnge ich Wochen an einem Buch. Auch die Bilder von Daniela im Buch sind super schn!7 von 8 Kunden fanden die

folgende Rezension hilfreich. Nicht nur gelesen, sondern auch kennen gelernt Von R. Rach Ich bin Fotograf und habe Daniela in der Modelkartei entdeckt. Fotos einer jungen schneen Frau mit Glatze. Das machte mich neugierig. Ich habe ihr eine Anfrage für ein Shooting gestellt und mich dann sehr gefreut, dass sie gegen ein Shooting mit mir nichts einzuwenden hatte. Ich hatte mir sofort dieses Buch bestellt, weil wann trifft man mal einen Menschen von dem man nichts weiß und der ein Buch über ein Thema geschrieben hat, von dem eigentlich keiner was wissen will, solange er davon nicht betroffen ist. Ich war nach dem was ich gelesen hatte und nach unserem Shooting sehr beeindruckt und auch ein wenig stolz, der erste zu sein, der Daniela wieder mit ihren eigenen Haaren (auch wenn noch kurz) fotografieren durfte. Es war ein schöner Tag, weil ich einen Menschen getroffen habe, der viel zu erzählen hatte und ich ihn auch fragen konnte, wie das mit den Gefühlen war, die sie sehr munter und mitunter auch auf sehr offene und auf ehrliche Art kommentierte, so wie sie es auch in diesem Buch tut. Ein Jahr später und natürlich mit längeren Haaren, haben wir uns wieder getroffen um neue Bilder zu machen. Es war sehr schön zu sehen, dass da ein Mensch zum Shooting kam, der sehr offen mit sich und dem was passierte umging. Eine starke Frau, die in beeindruckender Weise in diesem Buch erzählt, wie sie sich und auch ihr Umfeld mit dieser Krankheit auseinandergesetzt hat. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr emotional und empfehlenswert Von Tanja Kstner Ich bin durch Zufall auf Daniela's Blog gestossen und habe dann auch mitbekommen, da sie ein Buch geschrieben hat. In 2 Tagen hatte ich es gelesen und ich muß sagen, da es mich sehr beeindruckt hat. Ich habe mitgefiebert und mitgelitten. In der Zeit im Leben, in der andere Partys und Spa im Kopf haben, muß sie durch eine Zeit der Angst und Ungewissheit und schließlich nach der schrecklichen Diagnose durch die harte Therapie. Trotz privater Rückschläge gibt sie nicht auf und wird sogar die Vorzeigepatientin der Station. Ich habe gelacht und geweint. Ein großes Lob auch an die Fotos im Buch! Sie sind grandios! Daniela-eine wirklich schöne und bemerkenswerte Frau, die anderen Mut macht!

Kurzbeschreibung Ich heiße Daniela und war ein ganz normales Mädchen bis ich 16 wurde. Gerade eroberte ich mir einen Platz im Leben, als das Unglück über mich hereinbrach. Niemand ahnte etwas davon. Zunächst waren es nur diese unerträglichen Schmerzen in meinem Fuß aber ich sagte sofort, dass etwas mit mir nicht stimmte. Niemand wollte es glauben, als ich erfuhr, dass ich Krebs hatte. Ich war jung, wollte mich an meinem Leben freuen und es genießen. Aber von einem Tag auf den anderen trugen mich meine Beine nicht mehr durch mein Leben. Als ich hoffte, erwachsen zu werden, wurde ich wieder ein kleines Kind, das auf seine Eltern angewiesen war. Ich bin jetzt, am Ende meiner Therapie, 21 Jahre und fühle mich völlig normal wie andere junge Frauen auch. Und doch unterscheidet sich mein Leben radikal von dem meiner Bekannten, meiner Freundinnen und Freunde. Denn als Jugendliche musste ich mich einer unerbittlichen Krankheit stellen und eine harte Therapie wagen, die viele andere Krebspatienten nicht überlebten. Ich musste für mein Leben kämpfen. Deshalb möchte ich allen, die mein Schicksal teilen oder in einer anderen fast aussichtslosen Situation gefangen sind, vor allem eines machen: Mut. Mut, für sich und ihr Leben zu kämpfen. Kurzbeschreibung Ich heiße Daniela und war ein ganz normales Mädchen bis ich 16 wurde. Gerade eroberte ich mir einen Platz im Leben, als das Unglück über mich hereinbrach. Niemand ahnte etwas davon. Zunächst waren es nur diese unerträglichen Schmerzen in meinem Fuß aber ich sagte sofort, dass etwas mit mir nicht stimmte. Niemand wollte es glauben, als ich erfuhr, dass ich Krebs hatte. Ich war jung, wollte mich an meinem Leben freuen und es genießen. Aber von einem Tag auf den anderen trugen mich meine Beine nicht mehr durch mein Leben. Als ich hoffte, erwachsen zu werden, wurde ich wieder ein kleines Kind, das auf seine Eltern angewiesen war. Ich bin jetzt, am Ende meiner Therapie, 21 Jahre und fühle mich völlig normal wie andere junge Frauen auch. Und doch unterscheidet sich mein Leben radikal von dem meiner Bekannten, meiner Freundinnen und Freunde. Denn als Jugendliche musste ich mich einer unerbittlichen Krankheit stellen und eine harte Therapie wagen, die viele andere Krebspatienten nicht überlebten. Ich musste für mein Leben kämpfen. Deshalb möchte ich allen, die mein Schicksal teilen oder in einer anderen fast aussichtslosen Situation gefangen sind, vor allem eines machen: Mut. Mut, für sich und ihr Leben zu kämpfen. ber den Autor und weitere Mitwirkende Ich heiße Daniela und war ein ganz normales Mädchen bis ich 16 wurde. Gerade eroberte ich mir einen Platz im Leben, als das Unglück über mich hereinbrach. Niemand ahnte etwas davon. Zunächst waren es nur diese unerträglichen Schmerzen in meinem Fuß aber ich sagte sofort, dass etwas mit mir nicht stimmte. Niemand wollte es glauben, als ich erfuhr, dass ich Krebs hatte. Ich war jung, wollte mich an meinem Leben freuen und es genießen. Aber von einem Tag auf den anderen trugen mich meine Beine nicht mehr durch mein Leben. Als ich hoffte, erwachsen zu werden, wurde ich wieder ein kleines Kind, das auf seine Eltern angewiesen war. Ich bin jetzt, am Ende meiner Therapie, 21 Jahre und fühle mich völlig normal wie andere junge Frauen auch. Und doch unterscheidet sich mein Leben radikal von dem meiner Bekannten, meiner Freundinnen und Freunde. Denn als Jugendliche musste ich mich einer unerbittlichen Krankheit stellen und eine harte Therapie wagen, die viele andere Krebspatienten nicht überlebten. Ich musste für mein Leben kämpfen. Deshalb möchte ich allen, die mein Schicksal teilen oder in einer anderen fast aussichtslosen Situation gefangen sind, vor allem eines machen: Mut. Mut, für sich und ihr Leben zu kämpfen.